

➔ VORARLBERG

VN-Preisvergleich: So viel kostet der Besuch im Freibad. /A5



➔ VORARLBERG

So schnell räumen Helfer die Mure weg. /A7



➔ ÖSTERREICH



Grasser gewinnt Prozess gegen Ramprecht. /A3

FREITAG

16. JULI 2010
AUFLAGENSTÄRKSTE UNABHÄNGIGE
TAGESZEITUNG FÜR VORARLBERG
NR. 162, 66. JAHRGANG, € 1,40

32° Wieder sonnig und heiß. Abendliche Wärmegewitter sind selten.



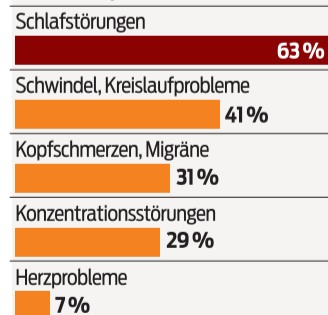
Jürgen Kämpel ist heute Kapitän der Lustenauer Austria. HARTINGER

Austria mit der Heimpremiere

FUSSBALL. Gegen Aufsteiger Grödig ist der Saisonstart für die Lustenauer Austria misslungen. Heute (18.30 Uhr) wartet bei der Heimpremiere mit St. Andrä der zweite Aufsteiger. Das Ziel ist klar: Die ersten drei Punkte der Saison müssen her. /C1

➔ HITZE

Unter welchen gesundheitlichen Beschwerden leiden Sie infolge der hohen Temperaturen?



VN-GRAFIK, QUELLE: FORSA

➔ INHALT

WOHIN	E2-E6
LESERBRIEFE	C6
KINO	E6
CHRONIK	B2
NOTDIENSTE	E3
TODESANZEIGEN	B4-B5
TV-PROGRAMM	B6
IMPRESSUM	B2
LESERSERVICE	D3
SUDOKU	B2
KREUZWORTRÄTSEL	C5

www.vol.at
Erscheinungsort, Verlagspostamt 6900 Bregenz,
P. b. b. 022030215, Tel. 0 55 72/501-0

Justiz prüft brisantes Testament

Ehemaliger Richter erbt: Feldkircher Staatsanwaltschaft bestätigt Voruntersuchung.

BREGENZ. Die Feldkircher Staatsanwaltschaft bestätigt Informationen der Vorarlberger Nachrichten, wonach derzeit Voruntersuchungen zu einem möglicherweise gefälschten Testament aus Bregenz laufen. Der Bregenzer Stadtpolitiker Karl Heinz Marent (Bregenz denkt) erbt durch das Vermächtnis mehrere Hunderttausend Euro und eine Liegenschaft in Bregenz-Rieden.

Das handschriftlich verfasste Testament, das den ehemaligen Richter Marent als alleinigen Erben einsetzt, wurde ein Monat vor dem Tod der Frau im Februar 2009 verfasst und ist von drei Zeu-

gen und der Erblasserin unterzeichnet.

In einem noch laufenden Zivilprozess streiten ehemalige Pfleger der verstorbenen Oberstudienrätin mit Marent, sie wollen 60.000 Euro für ihren Pflegeaufwand. Während der Prozess noch nicht entschieden ist, leitete die zuständige Richterin das Testament an die Strafbehörden weiter, da die Authentizität des Dokuments offenbar Zweifel hervorrief.

Marent, Richter im Ruhestand, sieht auf VN-Anfrage sowohl dem weiteren Prozessverlauf als auch den Ermittlungen der Strafbehörden gelassen entgegen.

Die Staatsanwaltschaft Feldkirch will den neuen Testamentsfall aus Bregenz auf strafrechtliche Tatbestände hin überprüfen. Für alle Beteiligten gilt die Unschuldsvermutung. /B1

USA reformiert Finanzmarkt

Warnsystem für Finanzmarktrisiken und neue Regeln für Vergabe von Krediten.

WASHINGTON. Der US-Kongress hat die umfassendste Finanzreform seit der Großen Depression vor 80 Jahren endgültig gebilligt. Bei einem abschließenden Votum im Senat erhielt das Gesetzespaket am Donnerstag 60 Stimmen und damit eine klare Mehrheit. 39 Senatoren votierten dagegen. Nun kann Präsident Barack Obama die Reform unterzeichnen und in Kraft setzen. Kurz zuvor hatte das Gesetz bei einer anderen Abstimmung im Senat dank der Unterstützung einiger weniger Republikaner die

entscheidende parlamentarische Hürde genommen.

Zusammenbruch verhindern

Mit dem 2300 Seiten umfassenden Gesetzespaket werden knapp zwei Jahre nach der Finanzkrise an der Wall Street unter anderem ein Warnsystem für Finanzmarktrisiken und eine Verbraucherschutzbehörde eingerichtet. Außerdem werden neue Regelungen für Finanzinstrumente erlassen, die bislang weitgehend unreguliert waren.

Mit der Reform soll eine Wiederholung des Beinahe-Zusammenbruchs des US-Finanzsystems wie zum Jahreswechsel 2008/2009 verhindert werden.

Ein Kampf gegen die Atomlobby

BRÜSSEL. Von einem nicht zuständigen Gremium wurden weitere 1,4 Milliarden Euro für den umstrittenen Kernfusions-Versuchsreaktor ITER gewährt. Und Österreich zahlt im Rahmen des EURATOM-Vertrags mit. Anti-Atomaktivistin Hildegard Breiner ist empört: „Man hat die Öffentlichkeit getäuscht.“ /A6



Hans-Peter Martin: „Werthmann machte mich krank.“ FOTO: VN

TOUR DE FRANCE



Große Schleifen für die Radprofis

Etappe elf sicherte sich Mark Cavendish. /C4 FOTO: REUTERS



Erstmals seit Beginn der Katastrophe fließt kein Öl. FOTO: REUTERS

Ölfluss laut BP vorerst gestoppt

NEW ORLEANS. Erstmals seit drei Monaten fließt laut BP kein Öl mehr aus dem Bohrloch im Golf von Mexiko. Experten sei es gelungen, alle Ventile eines Auffangzylinders zu schließen. Entwarnung könne jedoch noch keine gegeben werden. /D6

Doris Röser für EM qualifiziert

LEICHTATHLETIK. Doris Röser steht im Aufgebot des Österreichischen Leichtathletikverbandes für die Europameisterschaften in Barcelona. Die 27-jährige Lehrerin geht am 30. Juli in ihrer Paradeisziplin, dem 200-m-Sprint an den Start. Röser ist Vorarlbergs erste EM-Teilnehmerin seit 2002. /C3

Rechnungshof prüft Stadtwerke

HOHENEMS. Mitarbeiter des Bundesrechnungshofes waren vier Tage lang im Hohenemser Rathaus zu Gast - und prüften die Verträge der umstrittenen Stadtwerke und Teile des Hohenemser Haushaltes. Vor allem hohe Beraterhonorare wurden von der Opposition kritisiert. /A7

Vorsorgen trotz der Finanzkrise

DORNBRN. Trotz der Finanzkrise haben 75 Prozent der Vorarlberger ihr Vorsorgeverhalten nicht geändert. Sechs Prozent der Vorarlberger wollen in Zukunft sogar noch mehr Geld für ihre Vorsorge aufwenden. Das geht aus der „Vorsorge-Studie 2010“ hervor, die von GfK Austria durchgeführt und die gestern präsentiert wurde. /D1

Martin: Szenen einer Trennung

BRÜSSEL. Eigentlich wollte sich Angelika Werthmann „ohne Schlammschlacht“, wie sie sagte, von der Liste Hans-Peter Martin im EU-Parlament trennen. Doch es kam anders. Die beiden ehemaligen Verbündeten decken sich nun mit wüsten Vorwürfen ein. Unter anderem geht es um Wahlkampfkosten. /A3

Arigona mit ihrer Familie aus Österreich ausgereist

SALZBURG. Die Familie Zogaj ist gestern von Salzburg in den Kosovo geflogen. Dass der Termin für die Abreise, der ursprünglich bis zur Ankunft im Kosovo geheim gehalten werden sollte, doch durchsickern würde, hat sich abgezeichnet. Die Familie

wurde zuletzt nahezu Tag und Nacht von den Medien beobachtet. Rund um ihren Wohnort in Frankenburg im Bezirk Vöcklabruck hielten sich Fotografen und Fernstehteamer auf. Sobald die Zogajs das Haus verließen, wurden sie von Autos verfolgt. /A3